

Die Geschichte von Katrin Tempel, hat mich sofort in dieses vibrierende Berlin der 1920er gezogen, in dem alles möglich scheint und doch alles zerbrechlich ist. Was mich am meisten berührt hat, ist nicht das grosse historische Panorama, sondern die leisen Risse, die sich durch die Familie Manthey ziehen. Fritjof, Alexander und Vicki wirken wie drei Menschen, die gleichzeitig nach vorne drängen und von ihrer Vergangenheit festgehalten werden. Jeder von ihnen trägt eine andere Sehnsucht, einen anderen Schmerz, und genau darin liegt die Kraft dieser Geschichte. Michael-Che Koch erzählt die Geschichte von Beginn weg spannend. Alexander kämpft nicht nur um die Modernisierung des Verlags, sondern auch um ein Selbstbild, das ihm immer wieder entgleitet. Vicki sucht nach einem Platz in einer Welt, die Frauen zwar bewundert, aber selten ernst nimmt. Und Fritjof, vielleicht der verletzlichste von allen, steht vor Entscheidungen, die ihn innerlich zerreissen. Diese moralischen Konflikte haben mich besonders bewegt, weil sie so zeitlos wirken. Zwischen politischen Spannungen, gesellschaftlichem Wandel und den Schatten der eigenen Familie spürt man ständig, wie dünn die Linie zwischen Erfolg und Verlust ist. Jede Schlagzeile, die sie setzen, verändert nicht nur die Welt, sondern auch sie selbst. Für mich ist dieses Hörbuch ein intensives Eintauchen in eine Epoche voller Glanz und Gefahr und in eine Familie, die versucht, ihren Platz darin zu behaupten, ohne sich selbst zu verlieren.

Katrin Tempel, Die Zeitungsdynastie - Goldene Jahre, USM Audio, 01.07.2026, 11 Stunden, 15 Minuten, Michael-Che Koch